

## Aus der Geschichte der KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG – 1949 bis 1958

Mit der Gründung der BRD und der DDR 1949 wurde die unterschiedliche gesellschaftliche Entwicklung in beiden Teilen Deutschlands festgeschrieben.

Herr Haufe stellte sich als privater Unternehmer den Aufgaben und Herausforderungen des Aufbaus in der DDR. Der große Bedarf sowohl an Kunststoffteilen als auch Produkten für das Schweißen zeigten gute Geschäftsaussichten. 1950 wurde etwa die Hälfte des Umsatzes von 588 TMDN mit Bakelite-Presteilen wie Dosen und Dosendeckel für die Chemieindustrie (RUMBO, ROSODONT, CHLORODONT), Teile für Schreibmaschinen und Messgeräte, Rasierapparate und Isolierflaschen erwirtschaftet.



Schritt für Schritt wurde das Erzeugnissortiment im Zuge der Entspannung der Versorgungslage wieder auf die Kernkompetenz zurückgeführt. Zeugnis dieser erneuten Konzentration auf Schweißzubehör sind mehrere Patente und Gebrauchsmuster, die in dieser Zeit angemeldet wurden.

Besonders engagierte sich Kurt Haufe für das Reparaturschweißen mit Gusschweißstäben, die in verschiedenen Abmessungen hergestellt wurden.

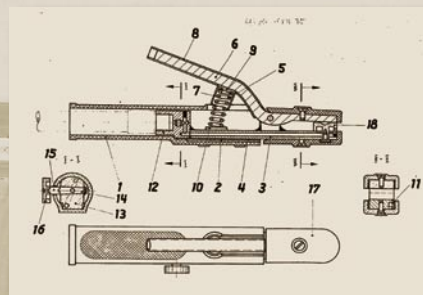
Mit Lichtbildervorträgen zum elektrischen Wärmeschweißen zeigte er in Großbetrieben, wie dem Stahlwerk Riesa oder der Maxhütte, die möglichen Einsparungen an Zeit und Material mit diesem Verfahren auf.

Parallel dazu qualifizierte sich Kurt Haufe am Zentralinstitut für Schweißtechnik Halle (ZIS) 1953 zum Schweißfachingenieur. Im Rahmen der Kammer der Technik war er in verschiedenen Funktionen im Fachausschuss Schweißtechnik tätig.

In den Jahren 1954/55 wurde das Erzeugnisprogramm erweitert mit:

- Permanentmagnetische Polzwingen
- Haftstützen, -Winkel und Klemmen
- Vollisolierte Druckfederelektrodenhalter
- Kabelverbinder und Kabelschnellkupplungen

Weitere Erfindungen folgten, wie die eines „Vollisolierten Gerätes zum Fügen und Schneiden“, dem heutigen elektrischen Fugenhobler, der seit 1958 zum Produktionsprogramm gehört. Ab 1951 nahm die Firma KURT HAUFE regelmäßig an den Leipziger Messen teil.



Das erste Geschäft waren Druckfeder-Elektrodenhalter, welche an eine Firma in Düsseldorf geliefert wurden.

Eine wesentliche Erweiterung des Betriebes brachte die Übernahme einer Fertigungsstätte in Kamenz (ca. 45 km von Dresden entfernt), eine ehemaligen Textilfabrik, die Herr Haufe



zur Herstellung von Kunststoffspritzteilen neu gestaltete. Hier begann 1958 die Produktion von Spielzeug und Sportartikeln aus Thermoplasten. Zu den ersten Erzeugnissen gehörten Federbälle, sowie Knall- und Wasserpistolen, zum Teil aus Perlon-Textilabfällen recycelt. Dieses Spielwarensortiment sollte in den Folgejahren zu einem wichtigen Standbein mit hohem Exportanteil werden.

Ende 1958 beschäftigte das Unternehmen 126 Mitarbeiter und erreichte einen Jahresumsatz von 1,5 Mio MDN, wovon bereits 150 TMDN, also 10 % auf den Export entfielen.

### Firma Kurt Haufe

**Schweißtechnik und Kunstharzpresserei, sucht**  
**Elektriker, Schlosser, Maschinenbauer und**  
**volleinsatzfähige Frauen als Hilfskräfte**

bei guter Verdienstmöglichkeit für neuen Werkstoff in Kamenz.

Auskünfte und Meldungen nimmt entgegen die **Abt. Arbeit** beim **Rat des Kreises Kamenz**, Rosa-Luxemburg-Straße; Mittwoch, den 28. August, von 16–18,30 Uhr und Freitag, den 30. August, von 16–17,30 Uhr.

Lesen Sie in der Fortsetzung: *Die Jahre 1959 bis 1969*  
– *Die Geburtsstunde des CO<sub>2</sub>-Schweißbrenners* –

- K 10
- K 12
- K 16

Lichtbogen-Fugenhobler sind das ideale Werkzeug zum bequemen und sicheren Fügen, Nahtvorbereiten und -ausarbeiten, Aushobeln von Lunkern und Rissen, Abschrägen, Schneiden und Lochstechen in allen Metallen.

In 3 Belastungsstufen wird ein Leistungsbereich von 500 bis 1.000 Ampere abgedeckt.

Der einfache und robuste Aufbau kennzeichnet KURT HAUFE-Fugenhobler ebenso wie die Möglichkeit der genauen Luftstromregulierung mittels Kegelventil. Ein hochflexibles Spezialkabel und der optionale Drehanschluss runden das Design ab und sorgen insgesamt für ein optimales Preis-Leistungs-Verhältnis.



## Der Spezialist für das Lichtbogen-Fugenhobeln



KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG  
Althöbtau 9, Postfach 28 01 38,  
D-01159 Dresden  
e-Mail: haufe@binzel-abicor.com  
Tel.: + 49 351 / 42 03 30  
Tax: + 49 351 / 42 03 340

IBG  
GROUP

PRO DA89 • Printed in Germany • © Copyright

# 70 Jahre Schweißtechnik aus Dresden

Nr.2 »Aufschwung  
in den 50-ern«



**KURT HAUFE**  
SCHWEISSTECHNIK GmbH & Co. KG  
ein Unternehmen der **ABICOR** Gruppe